



Kassenfinanzen

PERFEKT AUSBALANCIERT

METHODE

So lief der Test

Für den Finanzstärkecheck der gesetzlichen Krankenkassen fragte das Deutsche Finanz-Service Institut in Köln (DFS) bei 82 bundesweit und regional für die Allgemeinheit geöffneten sowie 27 nur bestimmten Versichertenkreisen zugänglichen Wettbewerbern Daten ab. Maßgeblich war dabei das Jahr 2017. Zudem mussten Angaben zur längerfristigen Mitgliederentwicklung gemacht werden. 49 füllten den Fragebogen vollständig aus und kamen in die Wertung. In jedem der unterschiedlich gewichteten sechs Teilbereiche konnten maximal 100 Punkte erzielt werden. Entsprechend betrug auch der finale Scoring-Wert maximal 100. Die in Klammern genannten Kontonummern sind die Positionen der jeweiligen Zahlen in den Kassenbilanzen:

■ **Liquidität (20%):** Gemessen wurde die Differenz zwischen der Summe aus Barmitteln und Giro Guthaben (Kontogruppe 00), kurzfristigen Anlagen (Kontogruppe 01) und anderen Geldanlagen (Kontogruppe 04) zur Bezugsgröße

„durchschnittliche Monatsausgabe“. Überstieg die Summe die Monatsausgabe um den Faktor 1,75 oder mehr, gab es 100 Punkte. Die übrigen Werte wurden gemäß ihrem prozentualen Abstand dazu bepunktet.

■ **Verwaltungskosten (12,5%):** Verbuchte die Kasse für das Jahr 2017 Verwaltungskosten von 105 oder weniger Euro je Versicherten, gab es 100 Punkte. Waren es mehr, wurden entsprechend dem prozentualen Abstand dazu Punkte vergeben.

■ **Nettovermögen (25%):** Die Kenngröße Nettovermögen beschreibt die Differenz der Summe aus Betriebsmitteln (Konto 1901), Rücklagen (Konto 1902), Verwaltungsvermögen (Konto 1903 ohne 1600, 1601 und 1904) und der Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen (Konto 1904) zur Bezugsgröße „durchschnittliche Monatsausgabe“. Überstieg die Summe die Monatsausgabe um den Faktor 1,5 oder mehr, wurden 100 Punkte vergeben. Für die übrigen Werte gab es Punkte entsprechend dem prozentualen Abstand dazu.

Krankenkassen und Gesundheitsfonds sitzen auf hohen Reserven und Rücklagen.

Deswegen sind die Finanzen aber nicht bei jeder Versicherung ausgewogen

Solche Nachrichten verkündet ein Gesundheitsminister gern: „Die Krankenkassen häufen auf Grund der guten wirtschaftlichen Lage immer weiter Finanzreserven an“, ließ Ressortchef Jens Spahn (CDU) Ende Juni in der Pressemitteilung zur Bilanz der Gesetzlichen Krankenversicherung fürs erste Quartal dieses Jahres verlauten. So verbuchten die Kassen von Januar bis März einen Überschuss von 416 Millionen Euro. Einnahmen von 60,1 Milliarden standen Ausgaben von 59,7 Milliarden Euro gegenüber. Im Gesamtjahr 2017 lief sogar ein Plus von 3,5 Milliarden Euro auf. Die Finanzreserven der Kassen summierten sich bis Ende März 2018 auf satte 19,9 Milliarden Euro. Im Schnitt entspricht das mehr als einer Monatsausgabe und damit gut dem Vierfachen der gesetzlich vorgesehenen Mindestreserve.

Auch der Gesundheitsfonds, der die Beitragseinnahmen der Versicherten verwaltet und an die Kassen verteilt, ist ordentlich gefüllt. Er verfügte zum Stichtag 15. Januar über eine Liquiditätsreserve von rund 9,1 Milliarden Euro. In den ersten drei Monaten wuchsen die beitragspflichtigen Einnahmen der Versicherten um 4,1 Prozent zum Vorjahresquartal. Dennoch überstiegen die Ausgaben des Fonds die Einnahmen um 2,5 Milliarden Euro. Für das Gesamtjahr können daraus jedoch noch keine Schlüsse gezogen werden, da die Zuweisungen an die Kassen monatlich in gleicher Höhe fließen, während die Einnahmen übers Jahr erheblich schwanken. So sorgen etwa Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld in der zweiten Jahreshälfte für deutlich höhere Beitragseinnahmen. Gleiches gilt für die Rentenanpassungen, die zum 1. Juli wirksam geworden sind.

Das gute Polster weckt Begehrlichkeiten. „Es ist richtig, dass Krankenkassen so bald wie möglich ihre übermä-

ßig hohen Rücklagen abbauen müssen, um Arbeitnehmer und Rentner zu entlasten“, sagt etwa Gesundheitsminister Spahn. Doch so einfach ist das nicht. Denn Kasse ist nicht gleich Kasse. Die jeweils kassenspezifische demografische Zusammensetzung und regionale Verteilung der Kundschaft hat nämlich durchaus erheblichen Einfluss auf Einnahmen und Ausgaben und damit auf das finanzielle Polster. Schließlich fallen für ältere Menschen in der Tendenz höhere Kosten an als für junge und sind Leistungen in urbanen Gebieten teurer als in ländlichen. So kletterten etwa im Verbund der Ortskrankenkassen die Leistungsausgaben laut Bundesgesundheitsministerium im ersten Quartal 2018 nur um 1,4 Prozent, während sie bei den Betriebskrankenkassen (BKKs) um 3,0 und bei den Innungskrankenkassen (IKKs) um 4,7 Prozent zulegten. Der Überschuss, gemessen an den Gesamteinnahmen, lag bei den AOKs bei 0,86 Prozent, bei den BKKs und den IKKs nur bei 0,36 bzw. 0,44 Prozent.

Wie gut eine Krankenkasse finanziell aufgestellt ist und welchen Spielraum sie entsprechend für eine Senkung des Zusatzbeitrags oder freiwillige Leistungsausweitungen hat bzw. wie stark sie zu Beitragserhöhungen oder Leistungskürzungen gezwungen ist, muss immer individuell betrachtet werden. Genau das macht der Finanzstärketest des Deutschen Finanz-Service Instituts (DFSI) in Köln für FOCUS-MONEY. Die Bilanzen von 48 Kassen wurden dafür durchleuchtet (s. Methode unten). Elfmal konnte die Bestnote „Hervorragend“ vergeben werden, dreimal häufiger als im Vorjahr. Dafür gab es nur noch sechsmal ein „Sehr Gut“. 2017 war das noch elfmal der Fall. ■ ▶

AXEL HARTMANN

■ **Verwaltungskosten-Deckungsbeitrag (12,5%)**: Der Deckungsbeitrag spiegelt wider, wie sich die Summe aus den Zuweisungen an die Kasse aus dem Gesundheitsfonds in Form von zufließenden Abschlägen sowie abfließenden Forderungen/Verpflichtungen (Konto 3773 und 3793) abzüglich der zuweisungsfähigen Verwaltungskosten (Konto 9999) zur Summe der vorgenannten Zuweisungen (also Konto 3773 und 3793) verhält. Überstiegen die Zuweisungen abzüglich der Verwaltungskosten die vorgenannten Zuweisungen um mehr als zehn Prozent, gab es 100 Punkte. Überstiegen umgekehrt die Zuweisungen die Differenz aus Zuweisungen und Verwaltungskosten um mehr als drei Prozent, wurden null Punkte vergeben. Die übrigen Werte wurden gemäß Abstand zu diesen Schwellenwerten bepunktet.

■ **Mitgliederentwicklung (10%)**: Ermittelt wurde die Zahl der Mitglieder in den Jahren 2013 bis 2017. Wer die Zahl konstant hielt, bekam 50 Punkte. Ging es um 20 oder mehr Prozent nach oben, gab es 100 Punkte, verließen 20 oder mehr Prozent der Mitglieder die Kasse, gab es null Punkte. Die

übrigen Werte wurden entsprechend dem Abstand zu den Grenzwerten bepunktet.

■ **Transparenz (20%)**: Veröffentlichte die Kasse ihre Geschäftsberichte 2016 und 2017 mit Ergebnisrechnung (G+V) und Vermögensrechnung (Bilanz) im Internet, gab es jeweils zehn Punkte. Veröffentlichte sie nur die Ergebnisse der Rechnungslegung nach § 305b SGB V, gab es fünf Punkte. Veröffentlichte eine Kasse den Anhang zur Jahresrechnung, wurden jeweils zehn Punkte für 2016 und 2017 gutgeschrieben. Setzte sie die nach dem Sozialgesetzbuch maßgebenden Bilanzvorschriften 2017 vollständig um, stellte sie in der Jahresrechnung 2017 die nicht bilanzpflichtigen Sachverhalte vollständig dar, erhielt die Kasse für die Prüfung ihrer Jahresrechnung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer ein Volltestat, veröffentlicht eine Kasse darüber hinaus noch Quartalsergebnisse und wurden im Anhang zur Jahresrechnung 2017 Schätzverpflichtungen, Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen ausgewiesen und Angaben zur Bonusausgaben gemacht, gab es für jeden Teilaspekt 9,1 Punkte.

Die Kassenfinanzen im Detail

Krankenkasse	Öffnung	Beitragssatz aktuell ¹⁾	Liquidität (Gewichtung 20%)		Nettovermögen (Gewichtung 25%)	
			Punkte	Liquiditäts- faktor ²⁾	Punkte	Nettovermögens- faktor ³⁾
AOK Baden-Württemberg	regional	15,60%	100,0	2,9	91,2	1,4
AOK Bayern	regional	15,70%	100,0	2,4	71,8	1,1
AOK Bremen/Bremerhaven	regional	15,40%	100,0	2,7	100,0	2,3
AOK Hessen	regional	15,60%	100,0	3,3	100,0	1,7
AOK Niedersachsen	regional	15,40%	100,0	3,0	100,0	2,1
AOK Nordwest	regional	15,50%	100,0	2,6	88,4	1,3
AOK Plus	regional	15,20%	100,0	3,1	100,0	2,0
AOK Rheinland-Hamburg	regional	16,00%	100,0	2,3	60,4	0,9
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	regional	15,60%	100,0	3,0	72,0	1,1
Audi BKK	bundesweit	15,30%	100,0	2,7	55,5	0,8
Barmer	bundesweit	15,70%	100,0	1,8	38,3	0,6
Bergische Krankenkasse	regional	15,99%	93,7	1,6	60,2	0,9
BKK DürkoppAdler	regional	15,60%	100,0	4,0	93,9	1,4
BKK Faber-Castell & Partner	regional	15,25%	100,0	3,8	100,0	2,3
BKK firmus	bundesweit	15,20%	100,0	2,8	96,7	1,5
BKK Gildemeister Seidensticker	bundesweit	15,80%	100,0	1,9	68,6	1,0
BKK Herkules	regional	15,70%	95,0	1,7	71,9	1,1
BKK Pfaff	regional	15,00%	100,0	3,7	100,0	2,6
BKK ProVita	bundesweit	15,90%	100,0	2,4	93,8	1,4
BKK Scheufelen	regional	15,20%	100,0	4,1	100,0	2,6
BKK Schwarzwald-Baar-Heuberg	regional	15,30%	100,0	5,0	100,0	3,4
BKK VBU	bundesweit	15,90%	72,4	1,3	41,7	0,6
BKK VerbundPlus	bundesweit	15,30%	100,0	4,1	100,0	2,9
BKK Wirtschaft & Finanzen	regional	15,70%	100,0	1,9	42,3	0,6
BKK ZF & Partner	regional	15,80%	100,0	2,1	37,4	0,6
Bosch BKK	regional	15,50%	100,0	3,2	100,0	1,7
Brandenburgische BKK	regional	16,10%	100,0	1,8	56,0	0,8
Daimler Betriebskrankenkasse	betriebsbezogen	15,50%	100,0	2,8	100,0	1,6
DAK-Gesundheit	bundesweit	16,10%	88,0	1,5	35,9	0,5
Die Schwenninger Krankenkasse	bundesweit	15,90%	90,2	1,6	55,3	0,8
Die Techniker	bundesweit	15,50%	100,0	2,8	100,0	1,7
energie-BKK	bundesweit	15,70%	85,4	1,5	30,5	0,5
Heimat Krankenkasse	bundesweit	15,70%	100,0	2,9	100,0	1,6
HEK – Hanseatische Krankenkasse	bundesweit	15,60%	100,0	3,1	100,0	1,5
hkk Krankenkasse	bundesweit	15,19%	100,0	4,6	100,0	3,3
IKK Brandenburg und Berlin	regional	15,90%	87,9	1,5	75,3	1,1
IKK classic	bundesweit	15,80%	100,0	2,4	96,1	1,4
IKK gesund plus	bundesweit	15,20%	100,0	3,1	100,0	2,2
IKK Südwest	regional	16,10%	70,1	1,2	56,3	0,8
KKH Kaufmännische Krankenkasse	bundesweit	16,10%	68,8	1,2	34,0	0,5
Knappschaft	bundesweit	15,90%	100,0	2,1	81,5	1,2
Metzinger BKK	regional	14,60%	100,0	4,6	100,0	3,3
mhplus Betriebskrankenkasse	bundesweit	15,70%	100,0	2,4	81,1	1,2
pronova BKK	bundesweit	15,80%	98,3	1,7	27,9	0,4
R+V Betriebskrankenkasse	bundesweit (ohne GS)	15,50%	100,0	2,6	100,0	1,6
Salus BKK	bundesweit	15,55%	100,0	2,3	92,7	1,4
SBK	bundesweit	15,90%	100,0	1,8	48,0	0,7
Viactiv	bundesweit	16,30%	100,0	1,9	49,9	0,7
WMF BKK	bundesweit (ohne GS)	15,70%	100,0	3,1	100,0	1,6
Durchschnittskasse⁷⁾	–	15,60%	100,0	2,3	78,2	1,2

alphabetisch sortiert; ¹⁾nachrichtlich, nicht bewertet; ²⁾Faktor, um den Barmittel, Giroguthaben, kurzfristige Anlagen und andere Guthaben eine durchschnittliche Monatsausgabe übersteigen; ³⁾Faktor, um ⁴⁾Verhältnis der Summe aus den Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds in Form von Abschlägen sowie Forderungen/Verpflichtungen abzüglich der zuweisungsfähigen Verwaltungskosten zur Summe = Befriedigend, 20–39,9 = Ausreichend, 0–19,9 = Mangelhaft; ⁷⁾Mittelwerte für alle gesetzlichen Kassen bzw. die Kassen, die Daten im Rahmen des Test zur Verfügung gestellt haben



Verwaltungskosten (Gewichtung 12,5%)		Verwaltungs- kosten-Deckungs- beitrag ⁴⁾ (Gewichtung 12,5%) Punkte	Mitgliederentwicklung (Gewichtung 10%)		Transparenz ⁵⁾ (Gewichtung 20%)			Gesamt- Scoring	Bewertung ⁶⁾
Punkte	Verwaltungskosten je Versicherten 2017		Punkte	Veränderung 2017 zu 2013	Punkte	Geschäftsbericht 2017 im Internet	Veröffentlichung Quartalsergebnisse		
71,7	146,50€	0,9	81,5	12,6%	59,1	nein	nein	71,8	Gut
59,4	176,66€	0,0	68,3	7,3%	63,6	eingeschränkt	nein	64,9	Gut
51,3	204,49€	0,0	86,9	14,8%	50,0	nein	nein	70,1	Gut
49,8	210,90€	0,0	79,5	11,8%	72,7	ja	nein	73,7	Gut
71,0	147,94€	43,7	82,7	13,1%	54,5	eingeschränkt	nein	78,5	Gut
70,3	149,33€	41,8	74,3	9,7%	63,6	eingeschränkt	nein	76,3	Gut
76,8	136,71€	100,0	90,1	16,1%	72,7	ja	nein	90,7	Hervorragend
46,4	226,20€	0,0	78,1	11,2%	63,6	eingeschränkt	nein	61,4	Gut
48,5	216,71€	0,0	64,0	5,6%	68,2	ja	nein	64,1	Gut
100,0	93,98€	100,0	100,0	24,0%	72,7	ja	nein	83,4	Sehr Gut
70,9	148,11€	45,6	78,9	11,5%	81,8	ja	ja	68,4	Gut
82,4	127,45€	44,4	77,1	10,9%	63,6	ja	nein	70,1	Gut
60,8	172,70€	0,0	80,9	12,4%	72,7	ja	nein	73,7	Gut
100,0	90,50€	100,0	100,0	96,4%	81,8	ja	ja	96,4	Hervorragend
100,0	96,74€	100,0	79,7	11,9%	95,5	ja	ja	96,2	Hervorragend
75,3	139,47€	0,0	59,2	3,7%	72,7	ja	nein	67,0	Gut
91,6	114,69€	100,0	53,2	1,3%	72,7	nein	ja	80,8	Sehr Gut
94,5	111,12€	100,0	100,0	42,7%	63,6	eingeschränkt	nein	92,0	Hervorragend
83,7	125,45€	92,2	59,6	3,8%	100,0	ja	ja	91,4	Hervorragend
93,6	112,14€	93,3	100,0	64,3%	72,7	ja	nein	92,9	Hervorragend
94,9	110,67€	100,0	91,5	16,6%	63,6	eingeschränkt	nein	91,2	Hervorragend
71,8	146,18€	12,8	100,0	32,2%	72,7	ja	nein	60,0	Gut
85,1	123,34€	82,0	73,9	9,6%	100,0	ja	ja	93,3	Hervorragend
62,0	169,38€	0,0	85,3	14,1%	81,8	ja	ja	63,2	Gut
73,4	143,06€	12,7	100,0	20,5%	63,6	eingeschränkt	nein	62,9	Gut
78,0	134,62€	34,5	73,6	9,4%	63,6	nein	nein	79,1	Gut
68,0	154,30€	46,9	69,3	7,7%	77,3	nein	nein	70,7	Gut
85,1	123,41€	67,5	85,5	14,2%	63,6	eingeschränkt	nein	85,3	Sehr Gut
60,6	173,25€	0,0	36,7	-5,3%	63,6	eingeschränkt	nein	50,5	Befriedigend
81,1	129,43€	62,8	70,2	8,1%	59,1	nein	nein	68,7	Gut
100,0	102,64€	100,0	100,0	21,6%	81,8	ja	ja	96,4	Hervorragend
82,7	126,93€	100,0	87,4	14,9%	63,6	eingeschränkt	nein	69,0	Gut
75,4	139,28€	0,0	51,6	0,7%	72,7	ja	nein	74,1	Gut
51,6	203,51€	0,0	100,0	21,8%	72,7	ja	nein	76,0	Gut
88,5	118,63€	100,0	100,0	59,5%	100,0	ja	ja	98,6	Hervorragend
70,5	149,03€	24,4	93,4	17,4%	81,8	ja	ja	74,0	Gut
73,8	142,30€	33,3	42,9	-2,8%	72,7	ja	nein	76,3	Gut
100,0	98,66€	100,0	88,7	15,5%	81,8	ja	ja	95,2	Hervorragend
78,8	133,22€	19,8	48,8	-0,5%	100,0	ja	ja	65,3	Gut
73,5	142,82€	51,8	55,7	2,3%	63,6	eingeschränkt	nein	56,2	Befriedigend
60,6	173,30€	43,1	40,1	-3,9%	72,7	ja	nein	71,9	Gut
83,2	126,21€	0,0	100,0	1327,1%	63,6	eingeschränkt	nein	78,1	Gut
90,8	115,63€	100,0	54,2	1,7%	63,6	eingeschränkt	nein	82,3	Sehr Gut
66,2	158,59€	0,0	54,2	1,7%	72,7	ja	nein	54,9	Befriedigend
76,4	137,37€	0,0	65,8	6,3%	72,7	ja	nein	75,7	Gut
86,3	121,65€	83,7	100,0	23,9%	72,7	ja	nein	89,0	Sehr Gut
77,4	135,61€	53,5	65,6	6,2%	100,0	ja	ja	74,9	Gut
66,9	156,90€	3,8	35,0	-6,0%	63,6	nein	nein	57,5	Befriedigend
81,4	128,99€	88,9	53,5	1,4%	68,2	eingeschränkt	nein	85,3	Sehr Gut
69,8	150,35€	14,2	67,1	6,9%	40,1	-	-	64,8	Gut

Quellen: DFS, Angaben der Kassen

den Betriebsmittel (Überschuss, Aktiva), Rücklage, Verwaltungsvermögen und Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen eine durchschnittliche Monatsausgabe übersteigen; der Zuweisungen in Form von Abschlägen sowie Forderungen/Verpflichtungen; ⁶⁾gezeigt ist nur eine Auswahl der bewerteten Details; ⁹⁾90-100 = Hervorragend, 80-89,9 = Sehr Gut, 60-79,9 = Gut, 40-59,9